

# Der Nordstern.

Herausgegeben von Leo P. Brick & P. G. Kaiser.

Subskriptionspreis: \$2.50 das Jahr.

Vierter Jahrgang.

St. Cloud, Minn., Donnerstag, den 7. Februar, 1878.

No. 7.

## Der Nordstern,

Herausgegeben von  
**Brick & Kaiser.**

in  
**Saint Cloud, Minnesota,**

erschint jeden Donnerstag und kostet jährlich in Vorauszahlung: \$2.50.  
Für weniger als 6 Monate wird kein Abonnement angenommen.

Von Abonnenten, die die Zeitung nicht ausdrücklich abbestellen, wird angenommen, daß sie das Abonnement fortzusetzen wünschen. Die Verabsäumung, oder Verweigerung der Abholung der Zeitung von dem Postamt, wohin dieselbe beordert worden ist, sowie die Unterlassung der Anzeige an die Herausgeber von der etwa stattfindenden Ortsveränderung und der Angabe des neuen Wohnorts, entbindet nicht von der Bezahlung des vollen Abonnementsbetrags.

### Anzeigen.

welche ohne Bemerkung zur Aufnahme eingehen, werden so lange eingerückt und berechnet, bis sie abbestellt werden.

Anzeigen werden zu den gewöhnlichen Preisen eingerückt, nämlich 10 Cents per vier-Zeile, für die erste Einrückung, und 5 Cents für jede folgende. Für Anzeigen, die längere Zeit stehen bleiben, wird ein besonderer Abgang erlaubt.

Die Herausgeber sind im Besitz einer vollständigen Auswahl  
**Neuer und geschmackvoller Lettern,**  
und sind daher im Stande,

**Drucksaften aller Art**  
in deutscher, englischer, französischer und norwegischer Sprache  
auf's Schnellste, Schönste und Billigste  
zu liefern,  
und empfehlen sich zu geeigneten Aufträgen.

Gedruckt werden:

**Letterheads,**  
**Billheads,**  
**Geschäftskarten,**  
**Circulars,**  
**Blanks,**  
**Plakate u. s. w.**  
auf kürzeste Notiz.

Beschreibungen und Gelder absetze man:

**Brick & Kaiser.**

**St. Cloud, Minn.**

Letter Box 407.

### Der

## Nordstern

is published every Thursday

by

**Brick & Kaiser,**

at \$2.50 per annum, payable in  
advance

### Advertising Rates.

10 cents per line Brevier for the first insertion, and 5 cents for each subsequent insertion. A reduction is made for contracts for advertising by the year. Advertisements without specified directions will be inserted until countermanded and charged accordingly.

"Der Nordstern", having the largest circulation of any paper north of Minneapolis, is the best advertising medium.

We have received a fine selection of English and German job types, and are prepared to fill all orders in our line with neatness, despatch and at low rates.

We print in English, French, German and Norwegian:  
**Letterheads,**  
**Billheads,**  
**Business Cards**  
**Circulars,**  
**Posters,**  
**Blanks, &c.**

on short notice.

All communications should be addressed;

**Brick & Kaiser,**

**St. Cloud, Minn.**

Letter Box 407

## Telegraph.

Ausland.

### Politisches.

#### Waffenstillstand.

Adrianopel, 13. Jan. Abends. Die Grundlage für einen Friedensschluß ist von der Pforte angenommen worden, und die Bedingungen des Waffenstillstandes sind soeben vom Großfürsten Nikolaus und Serow und Ramiel Pascha unterzeichnet worden. Eine Order zur Einstellung der Feindseligkeiten wird sofort nach allen Corps und Abteilungen und auch zur Armee in Kleinasien abgeben werden. Die Türken werden alle Donaufestungen und Erzerum räumen. General Zimmernann's Streitkräfte sind bis 15 Meilen von Warna vorgerückt und haben die Schumla-Bahn und die Telegraphenlinien zerstört.

#### Waffenstillstand und Friede.

Constantinopel, 2. Feb. Die Pforte hat folgendes Telegramm von Serow Pascha erhalten: Adrianopel, 11. Januar. Die Friedenspräliminarien und der Waffenstillstand wurden heute unterzeichnet.

#### Friedensbedingungen.

Constantinopel. Hier herrscht große Befriedigung über die Annahme der Friedenspräliminarien. Folgendes sind die Bedingungen des Protokolls: 1. Die Erklärung Bulgariens zur Souveränität. 2. Eine Kriegsentwädigung oder an Stelle derselben Gebietsverlust. 3. Unabhängigkeit Rumäniens, Serbiens und Montenegro's mit territorialem Zuwachs für jedes derselben. 4. Reform in Bosnien und der Herzegowina. 5. Eine Verständigung zwischen dem Zaar und dem Sultan in der Dardanellenfrage. 6. Räumung der Donaufestungen und Erzerums.

Hobart Pascha erhielt Befehl, die Flotte in Bereitschaft zu halten, um, wie man glaubt, nach dem Piräus zu segeln. Mehemet Ali Pascha soll das Commando der Truppen auf Crete übernehmen, und Adoffides, ein Christ, ist zum Gouverneur der Insel ernannt.

#### Widbin ergeht sich.

London, 3. Feb. Ein Correspondent aus Bukarest meldet, daß aus Veranlassung des Waffenstillstandes die Garnison in Widbin den Befehl von Constantinopel erhalten habe, sich zu ergeben.

London, 3. Feb. Ein Berliner Correspondent sagt, daß Rußland formell aus Rumänien gemeldet habe, daß es beschlossene, Vessarabien zu besetzen und die Drobrnitscha dafür herzugeben. Ein Wiener Correspondent sagt, daß Rumänien sich an die Großmächte gewandt habe, um als Kriegführender anerkannt zu werden, und an der Conferenz Theil zu nehmen.

#### Dardanellenfrage.

Berlin, 3. Febr. Der Correspondent der "Vossischen Zeitung" in Bukarest meldet, daß er eine Unterredung mit Gen. Ignatieff gehabt habe und daß dieser ihm mitgetheilt habe, daß Rußland die Dardanellen allein der Türkei und sich selbst zu öffnen wünsche und an der Abtretung von Armenien bestohe, da es wisse, daß eine Geldentschädigung nicht geleistet werden könne.

#### Oesterreichs Meinung.

Ein Correspondent aus Vera meldet, daß Oesterreich jedem Friedensschluß sich entgegensetze, der die Existenz der Türkei in Frage stelle.

#### Conferenz zu Wien.

Paris, 3. Feb. Spezial-Nachrichten von Wien berichten, daß alle Mächte der Vorschlag des Grafen Andrássy in Bezug auf eine Conferenz zu Wien angenommen haben.

#### Griechenland.

Athen, 3. Feb. 10,000 griechische

Reguläre und viele Tausende Freiwillige gehen heute in drei Abtheilungen von Lania über die Grenze. Die Befehlshaber haben befohlen, die türkischen Truppen nicht anzugreifen, da der Grund des Uebertritts nach der Türkei nur der sei, die Christen bei etwaigen Aufständen dort zu schützen. Diese Befehle sind dem türkischen Gesandten mitgetheilt worden, welcher die Sache nicht für bedeutend genug zu halten scheint, um die diplomatischen Beziehungen deshalb abzubrechen, und keine Anstalt zu seiner Abreise trifft.

#### Erklärung Griechenlands.

Der Minister für auswärtige Angelegenheiten erklärte gestern dem türkischen Gesandten, daß Griechenland nicht die Absicht habe, der Türkei den Krieg zu erklären, sondern nur wünsche, die griechischen Unterthanen zu schützen. Der türkische Gesandte erklärte, daß er dieses der Pforte mittheilen werde. Griechenland hat eine Note an die Großmächte geschickt, um sein Vorgehen zu erklären. Die Armee rückt in Thessalien vor, ohne auf Widerstand zu stoßen.

#### Das Griechische Cabinet.

Das Cabinet ist entschlossen, trotz des Waffenstillstandes sein Programm durchzuführen.

#### Rußland.

Zhanksgibing in St. Petersburg. St. Petersburg, 3. Feb. Dankgottesdienste werden in allen Kirchen abgehalten, und Artilleriepatronen abgefeuert aus Veranlassung der Abschließung des Waffenstillstandes. Man bereitet alles zu einer glänzenden Illumination vor.

#### Safen-Vorrede.

Riga, 4. Feb. Der Hafen ist durch Eis blockirt.

#### Oesterreich.

Oesterreich macht mobil. Pesth, 3. Feb. Zeitungen berichten, daß ein Oesterreichisches Armeecorps mobil gemacht sei und bei Verth concentrirt werde.

#### Der Sund mit Torpedos geschlossen.

London, 3. Feb. Eine Depesche meldet, daß alle Vorbereitungen getroffen seien, den Sund und die Zugänge nach Copenhagen mit Torpedos, in 24 Stunden, wenn nöthig, zu schließen.

#### Stimmung in Wien.

Wien, 3. Feb. Spezial-Nachrichten von Wien sagen, daß das Oesterreichische Ministerium, welches neulich resignirt hatte, auf ernstlichen Wunsch des Kaisers, daß Ungarn in der Steuerfrage eine Conzession machen solle, die Resignation zurückgezogen habe. Oesterreich wird nicht darauf bestehen, daß die Conferenz hier stattfinden soll; Rußland empfiehlt Mannheim, Brüssel oder Genf. Man hat hier allgemein das Gefühl, daß Deutschland auf Seite Rußland stehe.

#### Spanien.

Madrid, 3. Feb. Senor Herrera resignirte als Minister der Colonien aus Gesundheitsrücksichten.

#### England.

Englisches Cabinet. London, 3. Jan. Es wird offiziell gemeldet, daß der Herzog von Northumberland als Lord-Siegelbewahrer in's Cabinet eintreten wird.

#### Italien.

London, 2. Febr. Eine Depesche aus Rom meldet. Der Vorschlag Italiens ein Bündniß mit solchen Mächten zu schließen, welche gegen die Vergrößerung Rußlands sind, jedoch zu gleicher Zeit die Freiheit der Christen im Orient garantiren wollen, wird äußerst günstig aufgenommen. Der Papst und Cardinal Simonini stimmen über die Nothwendigkeit überein, ein Bündniß Italiens mit England, Frankreich und Oesterreich zu fördern.

### Frankreich.

London, 2. Febr. Eine Spezial-Depesche aus Paris meldet: Gambetta erklärt, daß jede in Kozantit eingegangene Verpflichtung, welche den Vertrag vom Jahre 1856 modificirt, als ungültig und nichtig betrachtet werden müsse. Er erklärt, daß die Bedingungen Rußlands, mit Ausnahme der geforderten Kriegsschädigung, ein offenbare Verletzung dieses Vertrages in sich schließen. Die Interessen Frankreichs im Orient haben sich seiner Ansicht nach seit dem Jahre 1856 kaum geändert und er besteht darauf, daß dem Kriege nur durch einen europäischen Congreß ein Ende gemacht werden könne.

### Westindien.

Havana, 2. Feb. Es haben sich 95 Männer, 75 Frauen und 40 Kinder zu der Bande des Insurgentenführers Komizejo gehörig, ergeben.

### Inland.

Die "Metropolis"-Schiffbrüche. Washington, D. C., 2. Februar. Von der Signaldienst-Station beim Bruch des Dampfers "Metropolis" wird folgendes berichtet: Die Geretteten werden heute Mittag nach Norfolk abreisen. Dieselben sind von Kleidung fast ganz entblößt, und fast keiner derselben hat Fußbekleidung oder Kopfbedeckung. Alles Mögliche wird von den in der Nähe befindlichen Bewohnern für die Unglücklichen gethan.

### Eine furchtbare Brandung.

Norfolk, Va., 2. Feb. Sämmtliche Hüß-Schleppboote sind vom Bruch des Dampfers "Metropolis" zurückgeführt und berichten, daß der ganzen Küste entlang eine furchtbare Brandung und eine überaus starke südliche Strömung herrsche. Von dem Dampfer sind nur die Schaufelräder zu sehen. Das ganze Holzwerk des Dampfers ist fortgerissen worden.

### Der "Cygnet" und der andere Dampfer, welche durch den Canal gegangen sind, werden erst zu später Stunde morgen zurückkehren.

Es ist die übereinstimmende Meinung aller Brader, daß der Dampfer "Metropolis" zur Zeit der Ebbe auf den Strand geriet, sonst wäre derselbe doch näher an's Ufer gelangt. Da der Dampfer durch nichts, als die wenigen Segel, gegen das Ufer gehalten wurde, war es den Wellen ein Leichtes, denselben herumzuschleudern, daß er denselben die Breitseite darbot; und dadurch es den am Bord Befindlichen auch unmöglich, sich zu halten.

### Am Land gespült.

Washington, D. C., 2. Feb.—Der Signaldienst-Beamte bei Cape Hatteras berichtet, daß eine Kiste, in der sich einige Kleidungsstücke und ein Portemonnaie befanden, daselbst an's Ufer gespült worden sei. Das Portemonnaie enthielt die Entlassungspapiere von James A. Woven.

Von der Station beim Bruch des "Metropolis" kommt die Nachricht, daß Captain Anters nach Verleigerung des Strandguts nach Norfolk abgegangen sei, und daß das Bruch nunmehr gänzlich verlassen sei.

Der Wächter der Station No. 4. berichtet 15 Leichen, die während der Nacht innerhalb eine Strecke von sieben Meilen nördlich von der Unglücksstätte an's Ufer gespült worden waren. Einer dieser Männer hatte eine goldplattirte Uhr, eine goldene Kette und fünf Schlüssel bei sich.

Die Geretteten wurden von Dampfer "Plymouth" mit Decken versehen.

### Ahnhundstheig Leichen beerdigt.

Norfolk, Va., 2. Feb. Der Co r

### respondent der "Associirten Presse"

ist vom Schauplatz des "Metropolis"-Schiffbruchs zurückgekehrt, und bringt folgenden Bericht über die heutige Lage daselbst:

Die bis dahin aufgefundenen Leichen sind beerdigt worden und hat man sich betrefß derselben solche Notizen gemacht, die zu späterer Identification führen können.

Nördlich von dem Bruch, in einer Entfernung von 50 Yards von demselben angefangen bis zu einer Entfernung von einer Meile, ist das Ufer mit Schiffstrümmern und Ueberresten der Ladung des Schiffes bedeckt. Das Schiff war augenscheinlich gänzlich zertrümmert. Ein großer Theil des Steuerbord-Schiffbauges war an das Ufer geworfen worden und enthielt ein Dutzend oder zwanzig Schienen, welche einen Theil der Schiffsladung bildeten.

Das Bruch liegt noch an derselben Stelle fest, wo der Dampfer gestrandet war. Die Dampfessel und ein Theil der Maschine war über den Wellen sichtbar. Ein Stück des Vordertheils, welches auf irgend eine Art an den Grund geankert zu sein schien, schaukelte sich auf der Brandung vorwärts und rückwärts.

Jedenfalls wird es möglich werden, alles Eisen, das sich im Raume befand, wieder herauszufischen, da der Dampfer ziemlich hoch aufschwamm und das Bruch ist in ungefähr sechs Fuß Wasser (bei niedrigem Wasserstande) liegt.

Unterstützung für die Unglücklichen. Philadelphia, 2. Feb. Es werden Sammlungen für die Hinterbliebenen der mit dem Dampfer "Metropolis" Unterzogenen veranstaltet.

Neue Einfuhr. New York, 1. Feb. Heute traf der Dampfer "Abysinia" von Liverpool hier ein. Derselbe hatte \$1,000,000 in Gold und große Massen Ver. Staaten Schuldobligationen, deren Betrag von Banquiers auf \$3,000,000 bis \$5,000,000 geschätzt wird an Bord.

Die ganze Nacht gearbeitet und nicht gefangen.

Boston, 2. Feb. Die Gloucester Fischerflotte ist von Fortune Bar zurückgeführt und berichtet, daß die Fischer beinahe gänzlich erfolglos war, was durch das feindliche Benehmen der Neufundländer Fischer herbeigeführt wurde. Durch dieses Vorgehen der Neufundländer kommen die Bewohner Gloucesters zu bedeutendem pecuniären Verluste. Es sind bereits Schritte eingeleitet worden, um die Angelegenheit vor die Regierung in Washington zu bringen.

Nur zwei amerikanischen Schiffen gelang es, Ladungen zu erlangen, wovon eines nur dadurch den Zweck erreichte, daß der Captain seine Mannschaft bewaffnet, und Jeden zu erschließen drohte, der eine Neze beschädigte. Die Neze der anderen Schiffe waren von den feindseligen Fischern geschnitten worden.

Sehen Sittling Bull. Wis mark, 2. Feb. General Miles berichtet unter Datum des 25. v. M. vom Tongueflusse, daß der Haupttheil seiner Armee in's Feld gezogen ist, und daß er nur noch auf 150 Rekruten von Fort Schnell warte, um alsdann in Person gegen Sittling Bull zu ziehen, welchen er im Gebiete der Ver. Staaten vermutet. Seine Truppen werden von Fort Ved aus operiren.

Reiben ihrem Schiffale überlassen. Washington, D. C., 2. Februar. Richter Bradley hat gegen Gewährung des Besuchs des Louisiana Returning Boards, welches nämlich Verlegung des gegen die Mitglieder des Boards angestrengten Prozeßes nach dem Bundes-freisgerichte verlangte, weil diese behaupteten, sie könnten im Staats-freisgerichte keine Gerechtigkeit zu erlangen

### hoffen, entschieden. Richter Bradley

hat diese seine Entscheidung dem Grand-jurys Kreisgerichte überreicht, und wird dieselbe wahrscheinlich nächst Montag in New Orleans ein offenes Berichtsführung promulgirt werden.

Am Galgen reumüthig. Cincinnati, 1. Feb. Phillip Watson, ein Farbiger, welcher im letzten September in Covington, Ky., seine Gattin mit einem Beil ermordet hatte, wurde heute Vormittag um 11 Uhr in Gegenwart von 5,000 Personen gehängt. Vor der Vollstreckung des Urtheils legte er ein Geständniß seines Verbrechens ab, und erklärte, daß er die That bereue.

Ende einer des Stranges. Malone, N. Y., 1. Feb. Joseph Woods, welcher Stephan Woods ernordet hatte, wurde heute dahier gehängt. Gerade ehe die Schlinge ihm um den Hals gelegt wurde, dankte er denen, die ihm Gefälligkeiten erwiesen hatten, erklärte jedoch, keine Rede abhalten zu wollen, da er solches nicht könne.

Ein Mörder gefangen. St. Louis, 1. Feb. Wm. Weiner, welcher am 29. Jan. 1877 einen Kellner des hiesigen Theater Comique, eines nicht im besten Rufes lebenden Vergnügungsortes, erschossen hatte, wurde heute Vormittag zwischen 8 und 9 Uhr, im Beisein einer kleinen Anzahl Leute, meistens Zeitungsberichterstatter und Nerze, gefangen. Vor Vollstreckung des Todesurtheils hielt er noch eine Anrede an die Versammelten, in welcher er allerdings zugab, den Mord begangen zu haben, jedoch leugnete, daß er die That selbstthätig begangen habe, sondern während eines durch den Gebrauch herausgehender Getränke hervorgerufenen Wuthanfalls, er warnte Alle vor dem Gebrauche herausgehender Getränke und schlechter Gesellschaft, der Verbrecher war fast augenblicklich nach dem Falle der Falltür todt.

Bar's das schändige Gewissen, der Zufall? Philadelphia, 1. Feb. Dr. Wm. A. Davis, ein bejahrter Arzt, gegen welchen die Anklage auf verbrederische Behandlung eines Patienten, Namens Julia Steigermwald, anhängig gemacht worden war, wurde am Montag von einem Schliche gerührt, als der Verhaftsbefehl an ihm vollzogen wurde. Derselbe farb gestern.

Die Indianer. Panikon, D. T., 2. Febr. Aus Fort Ranel wird telegraphirt, daß 500 der Indianer Red Clouds die Agentur verlassen und sich nördlich gewandt haben. Die Indianer versichern, daß am Anfang des Frühjahres alle Krieger sich davon machen und nach Norden ziehen werden. Die Indianer der Spotted Tail Agentur laufen im Geheimen gut genährte Pferde und beschaffen sich noch in anderer Weise verdaulich.

Unter den selbgeschlagenen Hoffnungen

der Vergangenheit, wie viele solche Quindemittel sind da zu zählen! Mit schrecklichem Hansjancgenschmetter beginnen sie ihre Leihbahn, sie prangen eine Zeitlang in den Zeitungen und werden auf Anschlagzetteln groß angepriesen und bald, jedoch nicht zu bald, gehen sie zu den vergeßenen Dingen. Aber so hettter's Wagenbitters ist ein lebenskräftiges, prosperirendes Heilmittel. Es heilt und führt fort zu heilen. Weder verdeckte noch offene Concurrenz kann ihm etwas anhaben. Im Gegentheil, der Contract mit qualifisirten Medicinern uleren Manges erhöht nur seine Popularität. Es ist wissenschaftlich, aber vergeblich nachgeahmt worden. Fälschungen desselben sind verhoffentlich ausgeführt worden, haben jedoch keine Aufnahme gefunden. Ueberall verhängt es sich im Vertrauen des Publikums, und dies darf es nicht, denn das Bittere ist ein durchaus zuverlässiges Kräftigungsmittel für Schwächliche; es ist bekannt Ueberauslichkeit und Bekämpfung, die Nerven, heilt rheumatische Leiden, wickelt Wechseljahre aus, und verjüngt sie.